

Tourismusbeauftragter der Bundesregierung, Ernst Hinsken: »Städtepartnerschaften sind die beste Grundlage für Begegnungen«

Am 16. Oktober 2007 folgten mehr als 200 Teilnehmer der Einladung des Beauftragten der Bundesregierung für Tourismus, Ernst Hinsken, MdB, zum Kongress »Städtepartnerschaften und Tourismus: Chancen für Wirtschaft und Kommunen« in das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie in Berlin. Aus den praktischen Erfahrungen anderer lernen und neue Impulse für die eigenen Aktivitäten gewinnen, zog sich als zentrale Botschaft wie ein roter Faden durch den gesamten Kongress.

Von konkreten kommunalen Erfahrungen berichtete der Workshop »Städtepartnerschaften im Fokus von Kommunalpolitik, Kultur, Wirtschaft und Tourismus«, in dessen Rahmen Stefan Rabel als Leiter der Abteilung Europa, Interregionale Zusammenarbeit der Saarbrücker Staatskanzlei die Städtepartnerschaftsinitiative der Landesregierung vorstellte. Dabei berichtete er über die verschiedenen Bestandteile der Initiative wie das Internet-Städtepartnerschaftsportal, den Städtepartnerschaftsbrief oder die Städtepartnerschaftskongresse sowie die Möglichkeiten der praktischen Unterstützung bei kommunalen

Städtepartnerschaftsvorhaben. Auch die zahlreichen nationalen und europäischen Fördermöglichkeiten kamen zur Sprache.

Der saarländische Ansatz, den Kommunen und Kreisen praktische Hilfestellung für die ganz konkreten Probleme und Bedürfnisse der jeweiligen Partnerschaften anzubieten, stieß bei den Kongressteilnehmern auf Zustimmung und großes Interesse, wie zahlreiche Nachfragen zeigten. Einen gelungenen Abschluss des Kongresses bildete die engagierte Podiumsdiskussion von führenden Vertretern der kommunalen Spitzenverbände und der deutschen Tourismusverbände. In der Diskussion wurden konkrete Kooperationsmodelle für städtetouristische Netzwerke und kommunale Partnerschaften aufgezeigt. Hochzufrieden zeigte sich Tourismusbeauftragter Hinsken am Ende des Kongresses: »Wir verfügen über einen enormen Reichtum an Aktivitäten, die ganz einfach Menschen zusammenbringen.« Die Ergebnisse und Beiträge unter: <http://luca.init-ag.de/BMWi/Navigation/Service/Veranstaltungen/dokumentationen.html>.

Anmeldung zur Europawoche 2008

Vom 2. bis zum 11. Mai 2008 lädt die Europawoche im Saarland zum Zuhören, Anschauen, Diskutieren und Mitmachen ein.

Auch dieses Mal steht die Europawoche wieder im Zeichen europapolitischer Großthemen wie Vertrag von Lissabon, Haushaltsrevision, Binnenmarkt, bessere Rechtsetzung und Subsidiarität, Energie- und Klimapolitik sowie Europas soziale Dimension und Europas Rolle in der Welt.

Die kommunalen Partnerschaften im Saarland und das »Europäische Jahr des interkulturellen Dialogs« sind darüber hinaus Beispiele für viele weitere Themen, die sich im Rahmen der Europawoche 2008 verwirklichen lassen.

Interessierte Kommunen, Vereine, Verbände und sonstige Institutionen sind herzlich eingeladen, sich mit eigenen Veranstaltungen an der Europawoche zu beteiligen. Zögern auch Sie nicht, mit eigenen Projekten und Veranstaltungen Akzente in der Europawoche 2008 zu setzen. Vorschläge und Ideen für Ihre Veranstaltungen können Sie bei der Staatskanzlei, Abteilung Europa, Interregionale Zusammenarbeit anmelden.

VERANTWORTLICH

Staatskanzlei des Saarlandes
Abteilung Europa,
Interregionale Zusammenarbeit
Am Ludwigsplatz 14
66117 Saarbrücken
Telefon (06 81) 501-11 15
Telefax (06 81) 501-11 17
E-Mail: europa@staatskanzlei.saarland.de

Saarland
Staatskanzlei



Städtepartnerschaften im Saarland

Ausgabe 1/2008

Europäisches Jugend-Fußballcamp 2008

Einladung an Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1995 bis 1998

Passend zur Fußball-Europameisterschaft 2008 in Österreich und der Schweiz bietet die saarländische Staatskanzlei im Rahmen ihrer Initiative zur Förderung von kommunalen Partnerschaften in der Zeit vom 7. bis 11. Juli 2008 ein Europäisches Sportcamp für junge Fußballerinnen und Fußballer an.



Europaminister Karl Rauber

Zur Jugendbegegnung lädt der Minister für Bundes- und Europaangelegenheiten und Chef der Staatskanzlei Karl Rauber in Zusammenarbeit mit den Sportfreunden Köllerbach e.V. und der Europäischen Kommission auf den Sportplatz an der Burg in Köllerbach ein.

Wir suchen (mindestens) 20 Mädchen und Jungen der Jahrgänge 1995 bis 1998 aus dem Saarland, die Lust haben, für knapp eine Woche einen gleichaltrigen Gast aus der Partnergemeinde, -stadt, -region oder dem Partnerverein bei sich aufzunehmen und gemeinsam mit diesem an dem Fußballcamp in Köllerbach teilzunehmen. Die Teilnahme ist kostenlos.

Die saarländischen Gemeinden und Städte, den Regionalverband und die Landkreise sowie die Partnerschaftsvereine bitten wir, das Angebot bei den Bürgerinnen und Bürgern sowie bei den Partnern bekannt zu machen und den Kontakt zwischen interessierten Familien zu vermitteln.



Fußballcamp in Köllerbach im Jahr 2007

Zu diesem Zweck stehen eine Ausschreibung und ein Anmeldeformular in deutscher, französischer und englischer Fassung zur Verfügung.

Die jungen Fußballerinnen und Fußballer werden täglich in zwei Trainingseinheiten in der Zeit von 9 bis 16 Uhr von erfahrenen Auswahltrainern des Saarländischen Fußballverbandes betreut. Für eine sportgerechte Verpflegung ist gesorgt. Zum Abschluss erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer eine komplette Trikotausrüstung und einen Fußball.

Wir erbitten Ihre **Anmeldungen bis 30. April 2008** schriftlich per Post, Fax oder E-Mail. Das Anmeldeformular sowie alle erforderlichen Informationen sind im Internet unter www.staedtepartnerschaften.saarland.de erhältlich.

WEITERE INFORMATIONEN

Staatskanzlei des Saarlandes
Abteilung Europa, Interregionale Zusammenarbeit
Referat Europapolitik und Europarecht, Oliver Suhr
Am Ludwigsplatz 14
66117 Saarbrücken

Telefon: (06 81) 501-1115
Telefax: (06 81) 501-1117
E-Mail: europa@staatskanzlei.saarland.de
Themenportal »Städtepartnerschaften« unter:
www.staedtepartnerschaften.saarland.de

Beiträge und Bilder aus den Kommunen willkommen!

www.staedtepartnerschaften.saarland.de

Seit Mai 2007 ist das Internetportal der Landesregierung zu Städtepartnerschaften unter der Adresse:

www.staedtepartnerschaften.saarland.de online.

Hier finden Interessierte neben einer Datenbank mit allen im Saarland bestehenden kommunalen Partnerschaften Informationen zu aktuellen Fördermöglichkeiten und Ausschreibungen. Darüber hinaus werden Initiativen vorgestellt und Tipps für die kommunale Partnersuche gegeben.

Das Internetportal ist aber nicht nur als Informationsplatt-

form gedacht, sondern steht den Kommunen auch für eigene Berichte und Bilder zu ihren Partnerschaftsprojekten, z. B. in der Rubrik »Informationen aus den Partnerschaften«, offen. Nutzen Sie dieses Angebot und senden Sie uns Ihre Beiträge und Bilder zu aktuellen Ereignissen im Rahmen Ihrer Städtepartnerschaftsprojekte zu!

Bei inhaltlichen Fragen, etwa bei der Suche nach Partnerstädten oder der Konzeption erster Projekte leistet die Europaabteilung der Staatskanzlei des Saarlandes gerne Hilfestellung.

WEITERE INFORMATIONEN

Staatskanzlei des Saarlandes

Abteilung Europa, Interregionale Zusammenarbeit

Birgit Pfeifer

Am Ludwigsplatz 14

66117 Saarbrücken

Telefon: (06 81) 501-1115

Telefax: (06 81) 501-1117

E-Mail: europa@staatskanzlei.saarland.de

Themenportal »Städtepartnerschaften« unter:

www.staedtepartnerschaften.saarland.de

Ankündigung des Europapreises 2009

Der Europapreis für kommunale Partnerschaften wurde im Jahr 2007 erstmalig vom Europaminister des Saarlandes, Karl Rauber, dem Saarländischen Städte- und Gemeindegtag, dem Landkreistag Saarland und der Europäischen Akademie Otzenhausen verliehen.

Der erste Preis ging an die Stadt Püttlingen für eine 2006 durchgeführte internationale Jugendbegegnung im Rahmen eines europäischen Städtebündnisses. Den zweiten und dritten Preis erhielten die Europastadt Saarlouis und der Landkreis St. Wendel.

2009 soll es nun eine Neuauflage des gemeinsamen Europapreises geben. Die Ausschreibung hierzu wird im Herbst

2008 erfolgen. Sie wird sich an alle saarländischen kommunalen Gebietskörperschaften sowie an die jeweiligen Partnerschaftsvereine richten. Prämiert werden sollen auch diesmal wieder vorbildliche Aktivitäten aus dem Bereich kommunaler europäischer Partnerschaften.

Der Europapreis besteht aus einem Preisgeld, das dem partnerschaftlichen Engagement der Preisträger zugute kommen soll.

Auch 2009 wird die Preisverleihung wieder im Rahmen der Europawoche stattfinden.

Weitere Informationen erhalten Sie bei der Staatskanzlei, Abteilung Europa, Interregionale Zusammenarbeit.

Neue Antragsfristen im EU-Förderprogramm »Europa für Bürgerinnen und Bürger«!

Für die Förderung von Bürgerbegegnungen oder thematischen Netzwerken zwischen Städtepartnerschaften im Rahmen des Programms »Europa für Bürgerinnen und Bürger« gelten ab 2008 neue Antragsfristen, die mit den entsprechenden Antragsformularen im Internet unter http://eacea.ec.europa.eu/citizenship/index_de.htm zu finden sind.

Völkerverständigung und mehr

St. Wendel schließt neue Partnerschaft mit Balbriggan in Irland

Zahlreiche Legenden ranken sich um den heiligen Wendelinus, Namenspatron der Stadt St. Wendel, der im sechsten Jahrhundert aus seiner Heimat Irland in die Gegend von Blies und Saar kam. Viele hundert Jahre später, im Jahr 2007, ist die Stadt St. Wendel, in deren Basilika Wendelinus' Reliquien heute liegen, eine Städtepartnerschaft mit Balbriggan in Irland eingegangen, dem Land in dem Wendelinus' Wurzeln liegen.

Das malerische Städtchen an der Westküste Irlands liegt 32 Kilometer nördlich von der Hauptstadt Dublin und zählt rund 12.000 Einwohner. Die sich wirtschaftlich rasant entwickelnde Küstenstadt hat ihren Besuchern einiges zu bieten, von weißen Sandstränden über den Hafen bis hin zu historischen Sehenswürdigkeiten wie dem »Ardgillan

Castle & Demesne«, einem alten irischen Landhaus mit weitläufigem Park. Darüber hinaus findet einmal jährlich zwischen dem 25. Oktober und dem 1. November ein Kunstfestival, das »Balbriggan arts festival« mit Musik-, Theater- und Literaturveranstaltungen statt.

Ziel der noch jungen Partnerschaft ist vor allem die Förderung des Jugend- und Schulaustausches zur Ermöglichung persönlicher Begegnungen und zur Vertiefung von Sprachkenntnissen. In einem ersten Schritt sollen dazu Kontakte zwischen interessierten Schulen geknüpft werden. Eine wichtige Rolle in der Zukunft der Städtepartnerschaft sollen darüber hinaus der kulturelle Austausch zwischen den Partnerstädten sowie der Wissens- und Erfahrungsaustausch im wirtschaftlichen Bereich spielen.

WEITERE INFORMATIONEN

Stadt St. Wendel

Amt für Stadtmarketing, Thomas Wüst

Schloßstraße 7

66606 St. Wendel

Telefon: (0 68 51) 809-160

Telefax: (0 68 51) 809-162

E-Mail: twuest@sankt-wendel.de

Internet: www.sankt-wendel.de

Städtepartnerschaft verbindet

Saarländer heiratet Französin aus Partnergemeinde

Was lange währt, wird endlich gut! 17 Jahre nach ihrer ersten Begegnung haben der Saarländer Toni Litzenburger aus Bliesdalheim und die Französin Nathalie Lermuseau aus Boultsur-Suipe bei Bazancourt in der Champagne geheiratet. Die Französin war 1990 mit einer Gruppe von Bürgern aus der Gemeinde Bazancourt zu einem ersten Besuch in die neue saarländische Partnergemeinde Gersheim gekommen und hatte zusammen mit einer Freundin im Elternhaus ihres jetzigen Mannes übernachtet.

Regelmäßige gegenseitige Einladungen zu Geburtstagen und



Festen, sowie ein Praktikum des Bliesdalheimers 1994 in der französischen Partnergemeinde folgten. Seit 2002 sind die beiden ein Paar. Allerdings sahen sie sich anfangs nur an den Wochenenden, bis die Französin 2004 eine Arbeit in Luxemburg fand. Kurze Zeit später kauften sich die beiden ein Haus in Rheinland-Pfalz, nahe der luxemburgischen Grenze und zogen zusammen. Im September 2007 haben sie schließlich den Bund fürs Leben geschlossen, ein schöner Beweis dafür, wie Städtepartnerschaften ihre Bürger im wahrsten Sinne des Wortes verbinden können.